

MUSEUM DER VERBANDSGEMEINDE SPEICHER



MUSEUM SPEICHER

Jacobsstraße 57

54662 Speicher

Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand in Speicher die Idee, ein Heimatmuseum zu errichten. Bis in die 1980er Jahre scheiterten die Bestrebungen jedoch immer wieder an der Gebäudefrage.

Nach der Bereitstellung des alten Speicherer Rathauses im Jahre 1986 ging es zügig voran. Am 19. Februar 1988 wurde das Heimatmuseum offiziell eröffnet und konnte sich zu einem kulturellen Mittelpunkt, sowie zu einem lebendigen Museum in Speicher entwickeln.

Ab dem Jahr 2011 wurde das Museum renoviert und konnte nach fast vier Jahren Renovierung am 04. April 2014 wieder eröffnet werden.

Das Museum befindet sich seit 2013 in der Trägerschaft der Verbandsgemeinde Speicher und trägt heute nur noch den Namen „Museum Speicher“.

MUSEUM SPEICHER

Jacobsstraße 57 · 54662 Speicher
Museumsleiter Werner Peter Streit

Info-Telefon: 06562 93 19 207 oder 06562 64 33
s.illigen@vg-speicher.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch	von 14:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag	von 14:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag	von 14:00 bis 17:00 Uhr
Feiertage	von 14:00 bis 17:00 Uhr

Sowie nach vorheriger Vereinbarung
Termine für Führungen

EINGANGSBEREICH MIT GLASWAND

Im Eingangsbereich hat man einen tollen Blick auf die Außenglaswand, welche aus bruchsicherem Glas mit Zinneinrahmung besteht. Die bunten Ornamente sind das Werk eines Künstlers aus den Jahren 1961 bis 1964.

Hier werden die Wappen der Ortsgemeinden, der Stadt Speicher, sowie der Verbandsgemeinde Speicher dargestellt.

Die schön gestaltete Sitzecke lädt zum Ausruhen ein und hier kann man sich Zeit für ein Plauderstündchen nehmen.



FOYER

Eine kleine Ausstellung mit Kupfertreibarbeiten des Künstlers Hanno Müller-Rodin vermittelt die alte und die neue Zeit.

Die Vitrinen sind mit Funden von Arbeitsgeräten, sowie mit gut erhaltenen Werkzeugen unserer Vorfahren bestückt.



DORFSCHULRAUM

Nachbau eines alten Dorfklassenzimmers mit Platz für 10 Schulkinder. In den alten Schulbänken sind Tintenfässer eingelassen und sie sind mit Schiefertafeln ausgestattet. Außerdem können hier alte Schulbücher und verschiedene Schulutensilien entdeckt werden.

An den Wänden befindet sich eine sehr interessante und lehrreiche Schmetterlings-, Käfer-, Fossilien- und Steinsammlung.



SPINNSTUBE, WEBKAMMER

Neben vielen Spinnrädern (Bock und Geiß) und Spulrädern befinden sich hier zahlreiche Gegenstände zur Bearbeitung von Flachs und Wolle.

Hier befindet sich ein noch funktionsfähiger Webstuhl aus dem Jahr 1858. In einem alten Wäscheschrank werden Wäsche, Flickentücher und sehenswerte Spruchbänder dargestellt.

Handarbeitsbegeisterte finden in den Vitrinen alte Zwirnspeulen, Fingerhüte, Knopfpreise und Blaufärberei für die Wäsche mit entsprechenden Buchstaben.

Sehenswert ist die Vitrine mit den früheren Kopfbedeckungen für Frauen, wie Capote-Hüte, Kopftücher, Häubchen „Kamuttchin“, und „Kräalen“ (= Halsketten).



RELIGIÖSE SAMMLUNGEN

Hier befinden sich Gegenstände des Volksglaubens, von Wallfahrten und Heiligenbilder „Studenten“ im Nazarena Stil, die von den ambulanten Speicherer „Housärer“ um 1900 verkauft wurden.

Aus der Speicherer Kokillengießerei wurden in Gussformen „Hellijen“-Figuren (= Heiligen) und Kruzifixe in Metall gegossen. In der Keramikwerkstatt stellte man ebenfalls Heiligen Figuren her.



GROSSER EINGEBAUTER PANZERSCHRANK

Fast 100-jähriger Panzerschrank der ehemaligen „Speicherer Amtsparkasse“. Jetzt befinden sich in dem Panzerschrank Sammlungen vom Inflationsgeld aus den Jahren 1920 und 1922, sowie einige römische Münzen und Notgeld.



JOHANNES JAKOBUS MÜNCHEN

Der bekannte Speicherer „Häär“ Johannes Jakobus München in lebensgroßer Keramikfigur mit seinem „KAAPESMÄASSER“. Er lebte von 1818 bis 1868 in Speicher. Zu bestaunen sind auch die Geschichten der Kirchen und Persönlichkeiten aus der Verbandsgemeinde.



Vitrine mit alten Öl-, Petroleum-, Karbidlampen und Zubehör.

TANTE EMMA LADEN

Die Tante Emma Ladeneinrichtung ist aus ehemaligen kleinen Krämerläden zusammengestellt, bestückt mit hunderten Verkaufsgegenständen, wie sie in solchen Läden früher verkauft wurden. Von der Mausefalle bis zum Käse und vom Schnupftabak über Bonbons bis zum Peitschenstiel ist fast alles dabei.



HANDWERKEN

Hier werden die früheren Handwerksberufe mit den Original-Gegenständen wie Schuster, Sattler, Bürstenmacher und Anstreicher gezeigt.



EIFELER KÜCHE MIT OFFENER FEUERSTELLE

Bevor der Ofen „Kornföhrchen“ erfunden wurde, hatten die Küchen offene Feuerstellen mit Kesselhaken (*Hal*) und Takeplatten (= gusseiserne Platten als Abdeckung zur Mitbeheizung der Stube). Man sieht alte Küchenmöbel, einen Bauernschrank, sowie viele Küchengegenstände aus vergangener Zeit wie Waffeleisen, Backtrog mit Molle (= „Mohl“) unter der Tischplatte. Der Tisch („Täfflek“) ist mit Speicherer Steingutgeschirr gedeckt.



NOT MACHT ERFINDERISCH

Eine Ausstellung mit über 1.000 Unikaten, die aus Kriegsmaterial hergestellt wurden, wie Kartuschen, Panzerketten, Stahlplatten und Fallschirmseide. Aus Granaten wurden Vasen, Tabakschneider, Feuerzeuge, Arbeitsgeräte, Notwerkzeug und vieles mehr gemacht.



NIE WIEDER KRIEG

Eine Dokumentation über Deutschlands Weg in den zweiten Weltkrieg und als 1945 alliierte Truppen Deutschland besetzten, sowie eine Ausstellung von Rationierungsmarken aus der Zeit von 1939 bis 1948.



DOKUMENTATION JÜDISCHE FAMILIE

Eine ausführliche Dokumentation über die jüdische Familie Heinz mit vielen Fotos, Berichten und Gegenständen. Etwas ganz besonders sind die Dokumentation vom Schriftsteller Simon Salomon aus Speicher (Pseudonym Siegbert Salter).



LIEBLINGSGETRÄNK DER „KAFFEE“

Hier sind viele alte Kaffeemühlen und -kannen, Röster und Filter zu entdecken. Die Kaffeekannen wurden in den Töpferwerkstätten in Speicher hergestellt.



DRUCKEREI

Hier sind Setzkästen mit vielen Lettern in verschiedenen Schriftarten, Matern, Klischees aus Holz, Kunststoff und Metall, Druckmaterial und Darstellungen des so genannten „Gautschens“ zu entdecken.



LANDKARTEN

Zu betrachten gibt es hier alte Karten aus verschiedenen Jahrhunderten. Von der Eifel, Kurtrier (= Kurfürstentum Trier), den Pfarrgemeinden und dem ehemaligen Gebiet Luxemburgs.



KUNSTSAMMLUNG

Eine große Sammlung von Kaltnadelradierungen und Aquarellen des Speicherer Malers Johannes Thiel (*1889), der bis zu seinem Tod im Jahr 1962 in Kirchzarten gelebt hat. Den Hans-Thoma-Preis erhielt er im Jahr 1960.



WAAGEN

In der Vitrinen-Nische sind alte Waagen, Briefwaagen, Gewichte und andere Messgeräte zu bestaunen.



ZAHNARZTPRAXIS AUS SPEICHER

Der Zahnarztbohrer mit Fußbetrieb ist der „Schrecken“ einer damaligen Praxis.

In einer kleinen Vitrine sind viele Original-Gegenstände wie Zangen, Bohrer, Abdruckschablonen aus einer ehemaligen Speicherer Zahnarztpraxis aus den Jahren 1930 bis 1950 ausgestellt.



FRISEURSALON AUS SPEICHER

Der Friseursalon stammt aus den Jahren 1960 und war so Original in Speicher. Die alten Stühle, Spiegel mit Becken, Trockenhauben und viele Friseurgegenstände haben sich zu heute gar nicht so stark verändert.

„Mier loassen ias de Hellmessen kuffen“ – Speicherer Jenisch
Übersetzt: Wir lassen uns die Haare schneiden.



KÜCHENEINRICHTUNG MIT ORIGINAL-GERÄTEN

Zu bestaunen sind hier Küchenschränke aus den Jahren 1920 bis 1925 sowie verschiedene Küchenöfen mit Wasserbehälter, Elektroöfen, Küchengeräten und Porzellan. Interessant zu sehen, wie früher die Sahne ohne elektrischen Mixer geschlagen wurde.



WOHNSTUBE AUS DER ZEIT DER JAHRHUNDERTWENDE

Mit der damals üblichen Einrichtung der „guten“ Stube wie Kachelofen, Polstergarnitur, Stühlen mit Flechtwerken, alten Schränken und alten Fotos. Diese Stube durfte nur an besonderen Anlässen benutzt werden.



WÄSCHEKAMMER UND HANDARBEITEN

Hier sieht man Leinenwäsche für Männer, besonders interessant sind die „Hiamma“ (= Hemden), „Schmisettchen“ (= Hemdeinsatz) und „Killet“ (= Hose). Auf einem Tisch liegen Männerhüte, Zylinder aus Paris, weiße gestärkte Kragen und „Hiamakniafin“ (= Hemdenknöpfe), „Kroorenkniafin“ (= Kragenknöpfe).

Außerdem sind schöne Handarbeiten wie Stickereien und Klöppelarbeiten sowie einige Nähmaschinen mit Zubehör ausgestellt.



SALON

Salon mit Biedermeier Möbel der 20er Jahre. In den ausgestellten Vitrinen befinden sich Gegenstände aus Zinn, alte Schreibutensilien und Bücher. An den Wänden befinden sich viele Werke von Künstlern aus der Verbandsgemeinde Speicher.



IM WANDEL DER JAHRHUNDERTE

Traditionelles Eifeler Brautpaar mit Angehörigen aus den Jahren 1910. Damals hat die Braut in schwarzer Kleidung geheiratet. Ausgestellt sind auch Brautkränze, „Schnipfel“ (= Frak) und alte Hochzeits- und Kommunionfotos.

Nachbau alter Laufräder, Original Hochräder, Radios aus den Jahren 1925 bis 1930, sowie Schellack-Schallplatten u.a. alte Elektrogeräte.



EIFELER SCHLAFZIMMER

Im Schlafzimmer steht ein Bett (*Faal*) für zwei Personen mit Plumeau (= Federbettdecke) und „Striehsaak“ (= Strohmatratze). Der Original Schlafzimmerschrank ist gefüllt mit Wäsche und „Läf und Siel“ (= Leib und Seele = Body für Frauen). Hier befindet sich auch eine Sammlung an Nachttöpfen und Wärmflaschen.

Außerdem findet man eine Hochzeitstruhe, welche mit Wäsche gefüllt ist – der Stolz jeder Braut in der Vergangenheit.



DER STROM KOMMT

Interessante Ausstellung von Installationsmaterial aus den Jahren 1920 bis 1960 zum Einsatz in der Stromversorgung.



SPIELZEUG FÜR GROSS & KLEIN, BARBIE-PUPPEN

Schöne Ausstellung von Spielzeug aller Art. Große Ausstellung von Puppen und Barbie-Puppen. Miniaturspielzeug mit Kaufläden, Puppenküchen und Wohnräumen.



LEGO AUSSTELLUNG



Die Sonderausstellung zeigt, was in den LEGO-Steinen „alles so drin steckt“ und wie man den „genialen Stein“ formen kann. In einem großen Vitrinen-Tisch ist eine beachtliche Westernstadt unter anderem mit einer Westernkirche, Bahnhof, Hotel, Westernanlage, Sheriff-Gebäude und vielem mehr zu sehen. Des Weiteren werden viele Brückenbauwerke dargestellt. Eine Besonderheit einer Brücke ist, dass zum ersten Mal bei einem Legobauwerk Graffiti als Gestaltungselement eingesetzt wurde.



KERAMIKAUSSTELLUNG UND TÖPFEREIEN

Keramik der Töpfereien aus dem Gebiet Speicher – Herforst – Niersbach, sowie eine Töpferscheibe mit Fuß- und Handbetrieb. Es handelt sich um neuzeitliche Keramik aus den Jahren 1900 – 1980 der Töpfereien: Gebr. Franzen, Jacob Plein-Wagner, Jakob Wingenter Söhne, Gebrüder Willems, Matthias Willems (Stefan Falk) in Speicher, Franz Willems in Herforst, Johann Knödgen-Krumeich in Niersbach.

Die römische und mittelalterliche Keramik kann mit der neuzeitlichen Keramik verglichen werden.



KORBFLICHTER UND HAUSBÄCKEREI

Zu bestaunen sind hier neben einem Hausbackofen, Kurbeln und Formen auch Feuerungsgegenstände für Steinbackofen, sowie Arbeiten von Korb- und Kurbelmachern.



EIFELER SCHNAPSBRENNEREI UND VIEZHERSTELLUNG

Hier steht die komplette Einrichtung einer „Eifeler“ Schnapsbrennerei aus dem Jahr 1949, sowie viele Gegenstände zur Herstellung von Viez.



EIFLER SCHMIEDE UND STEINMETZ

Eine Schmiede mit Blasebalg aus dem Jahre 1880 mit dazugehöriger nachgebauter Feuerstelle. Außerdem ausgestellt: Sammlung von Schmiedewerkzeug, Amboss, Feldschmiede und Hufeisen für Reit- und Arbeitspferde.

Für den Steinmetz ist eine komplette Sammlung von Werkzeugen ausgestellt.



WASCHEN, PLÄTTEN, BÜGELN

Hier sind eine Wäscheanlage, alte Waschmaschinen aus Holz, Büten, Bügeleisen und viele weitere Gerätschaften für die Reinigung, sowie ein Original-Wäschebecken aus den 1920er Jahren ausgestellt. Außerdem befindet sich hier eine sehr seltene Bügeleisensammlung.



LUFTSCHUTZRAUM, EHEMALIGES AMTSGEFÄNGNIS UND FEUERWEHR

Im Luftschutzraum befinden sich viele Fotos über die Zerstörung von Speicher durch Bomben und Beschuss aus den Jahren 1944 und 1945, sowie über die Eroberung von amerikanischen Truppen. An den Wänden befinden sich Totenzettelsammlungen aus den 3 Bombenangriffen.



Das Gefängnis wurde noch bis ca. 1966 genutzt. Es war ein sogenanntes Übergangsgefängnis bzw. eine Ausnüchterungszelle für Betrunkene oder kleinere Straftaten. Die ausgestellten Gegenstände und die schweren Türen mit Guckloch sind im Originalzustand erhalten.

Ausstellung vieler Geräte und Uniformen der Feuerwehr und dem Rotem Kreuz, sowie eine alte Handfeuerwehrspritze mit Schläuchen für Handbetrieb. Daneben sind Geräte des ehemaligen Luftschutzes von 1939 bis 1945.



UNTERGESCHOSS

GERÄTE AUS DER LANDWIRTSCHAFT

Neben vielen landwirtschaftlichen Geräten sind auch interessante Fotos und Maschinen zu entdecken.



HAUSWIRTSCHAFT

Hier gibt es viele Hauswirtschaftsgeräte von früher zu sehen, wie Butterfässer aus Holz und Keramik, Einkocher, Zentrifugen, Solperbüten und vieles mehr.



IMPRESSUM

Herausgeber: Verbandsgemeinde Speicher
Bahnhofstraße 36, 54662 Speicher
Telefon 06562-640

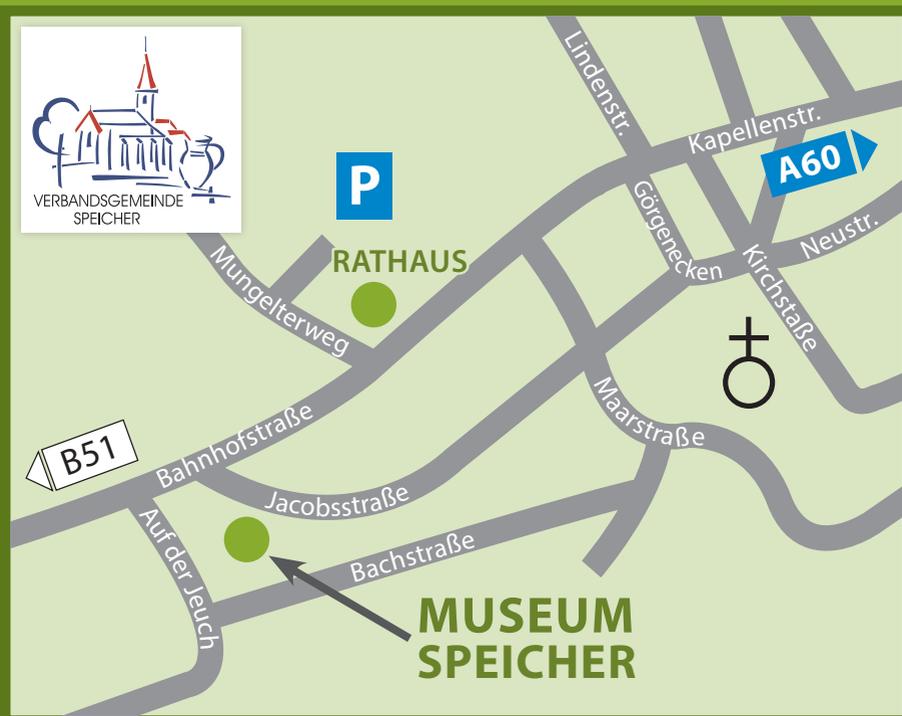
Fotos: Verbandsgemeinde Speicher

Gestaltung und Druck: RaabDruck GmbH
Niederkircher Straße 2
54294 Trier

Alle Angaben wurden nach den Vorgaben des Herausgebers mit Sorgfalt zusammengetragen. Dennoch kann für die Richtigkeit und die Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.



VERBANDSGEMEINDE
SPEICHER



Ein großer Parkplatz befindet sich
hinter dem Rathaus der Verbandsgemeinde Speicher,
die Zufahrt zum Parkplatz erfolgt über den Mungelster Weg.
Bitte der Beschilderung folgen. Vielen Dank!



Barrierearmer Eingang über den Seiteneingang
in das Erdgeschoss des Museums
(Obergeschoss und Untergeschoss
nicht barrierefrei zugänglich)

MUSEUM SPEICHER

Jacobsstraße 57
54662 Speicher